

All for One Steeb AG
(ISIN DE0005110001)
Filderstadt, Deutschland

Ordentliche Hauptversammlung am 13. März 2019

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

auch im zehnten Jahr in Folge hat sich die All for One Steeb AG erfolgreich entwickelt. Wir gewinnen viele neue Kunden. Wir wachsen weiter kräftig. Wir bauen unser Geschäft planmäßig weiter aus. Unser robustes Geschäftsmodell, die führende Position in unserem Zielmarkt und der erneut kräftige Anstieg der wiederkehrenden Erlöse sorgen für ein starkes Fundament. Auf dieser Basis investieren wir im Rahmen unserer Strategieoffensive 2022 in unsere Zukunft, stärken unsere Wettbewerbsfähigkeit wie die unserer Kunden und wollen so die Erfolgsstory weiter forciert fortschreiben.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2017/18 wurde der Aufsichtsrat neu zusammengesetzt. So hatte die Hauptversammlung vom 15. März 2018 erstmals Dr. Rudolf Knünz in den 6-köpfigen Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt. Dr. Knünz ist Vorstandsvorsitzender der Unternehmens Invest AG, Wien/Österreich, die zusammen mit der UIAG Informatik-Holding GmbH, Wien/Österreich, 50,14% der Aktien an der All for One Steeb AG hält. Von den Aktionären erneut in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt wurden zudem Josef Blazicek (selbstständiger Kaufmann), Paul Neumann (Vorstand der Unternehmens Invest AG und Geschäftsführer der UIAG Informatik-Holding GmbH, beide Wien/Österreich) sowie Peter Fritsch (Geschäftsführer der BEKO HOLDING GmbH & Co KG, Nöham/Österreich). Nicht mehr zur Wahl stand Peter Brogle (selbstständiger Kaufmann), der dem Aufsichtsrat der All for One Steeb AG seit dem Jahr 2000 angehört hat. Von den Arbeitnehmern der All for One Steeb AG wurden im Rahmen der Drittelmitbestimmung bereits am 26. Februar 2018 Maria Caldarelli, Leiterin Legal & Compliance, sowie erneut Jörgen Dalhoff, Organisationsentwicklung, in den neu formierten Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt.

Die ihm nach Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung und Corporate Governance Kodex obliegenden Aufgaben – insbesondere die Überwachung und Beratung des Vorstands – nahm der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2017/18 intensiv und mit großer Sorgfalt wahr. Der Aufsichtsrat informierte sich regelmäßig und umfassend – im Regelfall durch schriftliche, ansonsten auch durch mündliche Berichte des Vorstands – über den Gang der Geschäfte, die Geschäftsentwicklung, die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns einschließlich der Rentabilität des Eigenkapitals, über die Risikolage, das Risikomanagement und die Compliance sowie über alle grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung (einschließlich Finanz-, Investitions- und Personalplanung), ferner über Entwicklungen, Entscheidungen und Vorhaben, die für die Gesellschaft von besonderer Bedeutung waren. Dies betraf auch außergewöhnliche Ereignisse, sofern solche zu berichten waren.

Soweit erforderlich, forderte der Aufsichtsrat in Einzelfällen zusätzliche vertiefende Berichte und Informationen an. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat stets mit allen erforderlichen Informationen versorgt und entscheidungsnotwendige Unterlagen den Aufsichtsratsmitgliedern jeweils rechtzeitig vor den Aufsichtsratssitzungen zugeleitet. Anlass zu besonderen Prüfungsmaßnahmen bestand nicht.

Im Geschäftsjahr 2017/18 standen vor allem die Weiterentwicklung der Strategie («Strategie Offensive 2022»), Unternehmenskaufprojekte und Integrationsprojekte sowie die Umsetzung der EU-Datenschutz-Grundverordnung im Vordergrund. Zwischen den Aufsichtsratssitzungen stand der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand in ständigem Kontakt und ließ sich fortlaufend über die aktuelle Geschäftsentwicklung, den Stand der Projekte sowie über sonstige wichtige Ereignisse und Entscheidungen informieren – auch in persönlichen Gesprächen.

Schwerpunkte der Sitzungen des Aufsichtsrats

In seinen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat regelmäßig mit der Überwachung der Projekte, mit dem Geschäftsverlauf und der Geschäftsplanung unter Einbezug der nicht finanziellen Leistungsindikatoren, mit dem Compliance Management sowie mit der Corporate Governance des Unternehmens. Der Aufsichtsrat hat sich über die Risikolage und die Weiterentwicklung des Risikomanagements, insbesondere über das Risikofrüherkennungs- und interne Kontrollsystem informiert. Hierbei hat er sich von der Wirksamkeit und Effizienz des rechnungslegungsbezogenen Kontrollsystems überzeugt, und zwar auch durch stichprobenartige Überprüfung von Einzelfällen. Dabei ergab sich kein Anlass zu Beanstandungen. Zudem hat sich das Gremium eingehend zu Unternehmenskaufprojekten beraten und sich davon überzeugt, dass ein umfassendes Revisionswesen besteht. Die Entwicklung der Diversity des Unternehmens und die Auseinandersetzung mit gesetzlichen Neuerungen bildeten weitere Schwerpunkte der Aufsichtsratsstätigkeit im aktuellen Berichtsjahr. Ferner hat der Aufsichtsrat eine Effizienzbewertung seiner Arbeit durchgeführt und diskutiert. Schlussfolgerungen aus dieser Analyse hat der Aufsichtsrat in seine Arbeit einbezogen.

Der Aufsichtsrat kam im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen zusammen, teilweise in Form von Telefonkonferenzen. Zusätzlich gab es weitere telefonische Abstimmungsgespräche sowie Beschlussfassungen im elektronischen, fernmündlichen oder schriftlichen Verfahren. Insbesondere wurden dabei folgende Themen diskutiert:

Über die wesentlichen Inhalte der Bilanzsitzung am **6. Dezember 2017** wurde bereits im Bericht des Aufsichtsrats an die ordentliche Hauptversammlung am 15. März 2018 sowie im Geschäftsbericht 2016/17 berichtet. Die Schwerpunkte waren dabei die Beratung und eingehende Erörterung der Jahresabschlussunterlagen sowie die Feststellung des Jahresabschlusses und die Billigung des Konzernabschlusses. In seiner telefonischen Sitzung am **19. Januar 2018** wurde die Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung abschließend erörtert und beschlossen. In der Aufsichtsratssitzung am **8. Februar 2018** wurden im Wesentlichen die aktuelle Geschäftsentwicklung einschließlich des Ausblicks für das Geschäftsjahr, der Status von Unternehmenskaufprojekten, die Umsetzung der EU-Datenschutz-Grundverordnung und die bevorstehende ordentliche Hauptversammlung erörtert. Am **15. März 2018** fand die konstituierende Sitzung des neu formierten Aufsichtsrats statt. Die Schwerpunkte dabei bildeten die Wahl des Vorsitzenden, des stellvertretenden Vorsitzenden, sowie die Besetzung des Personalausschusses und des Prüfungsausschusses. In seiner Sitzung am **9. Mai 2018** besprach der Aufsichtsrat vor allem den Geschäftsverlauf in der ersten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres sowie den Entwurf des Halbjahresfinanzberichts. Weitere Schwerpunkte dieser Sitzung bildeten die Erörterung des Ausblicks auf das Gesamtjahr, der Status von Unternehmenskaufprojekten, die Effizienz und das Kompetenzprofil des Aufsichtsrats und die Unternehmensstrategie. Fernmündlich im Umlaufverfahren am 20./23. August 2018 wurde entlang der Weiterentwicklung der Corporate Governance des Unternehmens eine aktualisierte Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex verabschiedet. Am 21./24. September 2018 wurden zudem im Umlaufverfahren Veränderungen bezüglich einer Tochtergesellschaft verabschiedet.

In seiner ersten Sitzung im neuen Geschäftsjahr 2018/19 am **1./2. Oktober 2018** hat sich der Aufsichtsrat vor allem mit der Planung für das Geschäftsjahr 2018/19 sowie der Folgejahre beschäftigt. In dieser Sitzung wurden zudem der Geschäftsverlauf nach neun Monaten, der Ausblick auf das Gesamtjahr 2017/18, der Status von Unternehmenskaufprojekten, die nichtfinanzielle Erklärung und die Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie («Strategie Offensive 2022») erörtert. Darüber hinaus wurde ein Rechenzentrumsvertrag besprochen. Am **25. Oktober 2018** wurde in der Aufsichtsratssitzung die Unternehmensstrategie besprochen und ein Weiterbildungsprogramm für die Aufsichtsräte beschlossen. In der Aufsichtsratssitzung am **16. November 2018** wurden vor allem die Strategie, das Budget 2018/19 sowie die Mittelfristplanung abschließend erörtert und beschlossen.

(»Strategie Offensive 2022«). Gleichfalls wurde die vorzeitige Verlängerung beider Vorstandsmandate sowie ein neues Vergütungskonzept erörtert und beschlossen. In seiner telefonischen Sitzung am **26. November 2018** hat der Aufsichtsrat den Status eines Unternehmenskaufs erörtert und die Freigabe des Projekts erteilt.

Jedes Mitglied des Gremiums hat im Geschäftsjahr 2017/18 an mindestens 50% der Sitzungen teilgenommen.

Ausschüsse

Der **Prüfungsausschuss** überwacht insbesondere den Rechnungslegungsprozess, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagement-Systems und des internen Revisionssystems, ferner die Abschlussprüfung, insbesondere die Unabhängigkeit und Qualifikation des Abschlussprüfers sowie dessen Leistungen einschließlich der Beauftragung von zusätzlich erbrachten Nichtprüfungsleistungen. Zudem überwacht der Prüfungsausschuss die Wirksamkeit des Compliance Management Systems. Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern. Ausschussvorsitzender ist das Aufsichtsratsmitglied Peter Fritsch. Zudem gehörten dem Prüfungsausschuss im Berichtsjahr 2017/18 der Aufsichtsratsvorsitzende Josef Blazicek und der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Paul Neumann an. Der Prüfungsausschuss kam im Berichtsjahr zu vier Sitzungen zusammen. Über die wesentlichen Inhalte der Sitzung am **5. Dezember 2017** wurde bereits im Bericht des Aufsichtsrats an die ordentliche Hauptversammlung am 15. März 2018 sowie im Geschäftsbericht 2016/17 berichtet. Die Schwerpunkte waren dabei die Beratung und eingehende Erörterung der Jahresabschlussunterlagen. Am **5. Dezember 2017** fand zudem eine Sitzung zur Prüfung und Genehmigung im Vorfeld von Beauftragungen von Nichtprüfungsleistungen statt. Zusätzlich dazu gab es weitere telefonische Abstimmungsgespräche sowie Beschlussfassungen im Umlaufverfahren. Auf diesem Wege wurde zudem die Bestellung des Prüfers für den Jahres- und den Konzernabschluss 2017/18 initiiert, die vom Aufsichtsrat – gestützt auf die Empfehlung des Prüfungsausschusses – der Hauptversammlung am 15. März 2018 als Wahlvorschlag unterbreitet wurde. In seiner Sitzung am **8. Februar 2018** hat der Prüfungsausschuss die Prüfungsschwerpunkte für die interne Revision für das Geschäftsjahr 2017/18 bestimmt und die Freigabe eines Kontingents für die Beauftragung von Nichtprüfungsleistungen erteilt. Nach der Neubesetzung des Aufsichtsratsgremiums im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung am 15. März 2018 fand am **9. Mai 2018** die konstituierende Sitzung des Prüfungsausschusses und die Wahl des Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden statt. Die Festlegung der Prüfungsschwerpunkte für die Jahresabschlussprüfung hat der Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am **16. November 2018** beschlossen.

Der **Personalausschuss** besteht aus drei Mitgliedern. Der Aufsichtsratsvorsitzende Josef Blazicek führt den Vorsitz und koordiniert dessen Arbeit. Zudem gehörten dem Personalausschuss im Berichtsjahr der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Paul Neumann und – bis zu seinem Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat am 15. März 2018 – auch das Aufsichtsratsmitglied Peter Brogle an, ehe Aufsichtsratsmitglied Dr. Rudolf Knünz (ab 15. März 2018) zum neuen Mitglied des Personalausschusses gewählt wurde. Der Ausschuss ist vorwiegend für Vorschläge an den Aufsichtsrat für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern, für die Vorstandsverträge, für die Vorbereitung der Festsetzung der Vorstandsvergütung sowie für die Überprüfung des Vergütungssystems des Vorstands zuständig. Der Personalausschuss kam im Berichtsjahr zu drei Sitzungen zusammen. In der Sitzung am **6. Dezember 2017** wurde die variable Vergütung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2016/17 abschließend beschlossen. Am **15. März 2018** fand die konstituierende Sitzung des Personalausschusses und die Wahl des Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden statt. In der Sitzung am **9. Mai 2018** wurde eine Anpassung der laufenden Vorstandsverträge bezüglich der variablen Vergütung beschlossen. In seiner Sitzung am **25. Oktober 2018** hat der Personalausschuss die vorzeitige Verlängerung der zum 30. September 2019 auslaufenden Vorstandsverträge und das Vergütungssystem in Hinblick auf eine Verlängerung erörtert. Beschlossen wurden die neuen Vorstandsverträge und das neue Vergütungssystem für den Vorstand in der Sitzung des Personalausschusses am **16. November 2018**. Über diese Sitzungen hinaus fanden zudem Abstimmungsgespräche statt.

Jahres- und Konzernabschluss sowie Lageberichte

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, Geschäftsstelle Stuttgart (»KPMG«) wurde von der ordentlichen Hauptversammlung der All for One Steeb AG am 15. März 2018 zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017/18 gewählt. Der Prüfungsausschuss hatte der KPMG den Auftrag zur Prüfung erteilt. Die KPMG hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss einschließlich des Lageberichts

sowie den Konzernabschluss einschließlich des Konzernlageberichts, jeweils das Geschäftsjahr 2017/18 betreffend, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2017/18 sind dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Prüfung vorgelegt worden. Der Prüfungsausschuss hat die Unterlagen in seiner Sitzung am **11. Dezember 2018** eingehend geprüft und mit dem anwesenden Abschlussprüfer und dem Vorstand ausführlich diskutiert und den Beschluss des Aufsichtsrats zur Billigung des Jahres- und Konzernabschlusses in seiner Sitzung am **12. Dezember 2018** vorbereitet. In der Sitzung des Prüfungsausschusses am 11. Dezember 2018 berichtete der Abschlussprüfer über die Ergebnisse seiner Prüfung. Dessen Erläuterungen, insbesondere zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns, wurden ausführlich diskutiert. Sämtliche Fragen des Prüfungsausschusses wurden beantwortet. Zudem hat sich der Prüfungsausschuss davon überzeugt, dass seitens des Abschlussprüfers keine Befangenheitsumstände vorliegen. Auch über die von KPMG erbrachten Leistungen außerhalb der Abschlussprüfung hat sich der Prüfungsausschuss eingehend informiert. Zudem hat sich der Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 11. Dezember 2018 im Rahmen seiner Überwachungsfunktion eingehend mit dem internen Kontroll- und Risikomanagement- sowie dem Compliance Management System der Gruppe befasst und sich von seiner Wirksamkeit überzeugt. Die Risikomanagement-Unterlagen für das Geschäftsjahr 2017/18 sind dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Prüfung vorgelegt worden. Zudem berichteten der Risk-Manager und der Leiter der internen Revision dem Prüfungsausschuss direkt über die Ergebnisse ihrer Berichte. Darüber hinaus stellte der Compliance Officer das konzernweite Compliance Management System dar und wurde vom Prüfungsausschuss zu Compliance Verstößen befragt. Sämtliche Fragen des Prüfungsausschusses wurden beantwortet. Zudem hat der Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 11. Dezember 2018 die zusammengefasste nichtfinanzielle Konzernklärung (»nicht-finanzieller Konzernbericht«) eingehend erörtert und geprüft. Sämtliche Fragen dazu wurden vom Vorstand vollständig beantwortet. Eine externe Auditierung des nichtfinanziellen Konzernberichts ist nicht erfolgt.

In der bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung am **12. Dezember 2018** berichtete der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat über seine Erörterung mit dem Abschlussprüfer und dem Vorstand, über seine Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie über die Ergebnisse seiner eigenen Prüfung. Der Prüfungsausschuss berichtete dem Aufsichtsrat ferner, dass er sich im Rahmen seiner Überwachungsfunktion mit dem internen Kontroll- und Risikomanagement-System, der internen Revision und dem Compliance Management System der Gruppe befasst und sich von seiner Wirksamkeit und seiner Angemessenheit überzeugt hat. In seiner eingehenden, eigenen Überprüfung überzeugte sich der Aufsichtsrat auch selbst von der Wirksamkeit und von der Angemessenheit des internen Kontroll- und Risikomanagement Systems sowie des Compliance Management Systems. Sämtliche Fragen des Aufsichtsrats dazu wurden vom Risk-Manager, vom Compliance Officer, vom Leiter der internen Revision und vom Vorstand beantwortet. Zudem berichtete der Abschlussprüfer dem Aufsichtsrat ausführlich über die Prüfung und die zuvor in der Sitzung des Prüfungsausschusses vorgestellten und erörterten Ergebnisse. In Anwesenheit des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat am 12. Dezember 2018 die Jahresabschlussunterlagen abschließend beraten und gelangte zu der Überzeugung, dass die Prüfung durch die KPMG ordnungsgemäß durchgeführt wurde und die Prüfungsberichte wie auch die Prüfung selbst den gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Sämtliche Fragen des Aufsichtsrats wurden vom Abschlussprüfer und vom Vorstand beantwortet. Der Aufsichtsrat stimmte in seiner Beurteilung der Lage von Gesellschaft und Konzern mit der vom Vorstand im Konzernlagebericht und Lagebericht zum Ausdruck gebrachten Einschätzung überein. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und der Lageberichte durch den Aufsichtsrat hatte dieser keine Einwendungen gegen den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss, folgte den Empfehlungen des Prüfungsausschusses und stimmte dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zu. Der Aufsichtsrat billigte am 12. Dezember 2018 den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss. Der Jahresabschluss der All for One Steeb AG war damit gemäß §172 Aktiengesetz festgestellt. Dem vom Vorstand zuvor erläuterten Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns stimmte der Aufsichtsrat nach einer eingehenden Erörterung zu. Zudem hat sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 12. Dezember 2018 mit den Diversity Zielen von Vorstand und Aufsichtsrat befasst sowie die aktuelle Geschäftslage und die Tagesordnung zur ordentlichen Hauptversammlung am 13. März 2019 erörtert. Auch hat sich der Aufsichtsrat in seiner

Sitzung am 12. Dezember 2018 vom Prüfungsausschuss über die Ergebnisse seiner Überprüfung des nichtfinanziellen Konzernberichts unterrichten lassen und diesen auch selbst eingehend erörtert und geprüft. Sämtliche Fragen des Aufsichtsrats dazu wurden vom Vorstand beantwortet. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung hatte der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den vom Vorstand aufgestellten nichtfinanziellen Konzernbericht, folgte den Empfehlungen des Prüfungsausschusses und erteilte die Freigabe zu dessen Veröffentlichung.

Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat gemäß §312 Aktiengesetz einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat diesen Bericht geprüft und mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:

»Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.«

Der Abhängigkeitsbericht des Vorstands und der hierüber erstattete Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Kenntnis gebracht. In seinen Sitzungen am 11. und 12. Dezember 2018 haben der Prüfungsausschuss und der Aufsichtsrat diese Unterlagen nochmals eingehend geprüft und diskutiert. Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

Corporate Governance

Im Geschäftsjahr 2017/18 haben sich Aufsichtsrat und Vorstand mit der Weiterentwicklung der Corporate Governance bei der All for One Steeb AG eingehend beschäftigt und sich dazu mit den am 24. April 2017 in Kraft gesetzten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 7. Februar 2017 weiter auseinandergesetzt. An der Verankerung der Empfehlungen im Tagesgeschäft wird unvermindert weitergearbeitet. Der Verpflichtung zur gemeinsamen Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß §161 Aktiengesetz wurde im September 2018 nachgekommen. Der Wortlaut wurde auf der Internetseite der Gesellschaft im Bereich »Investor Relations« veröffentlicht. Weitere Informationen zur Corporate Governance enthält der Corporate Governance Bericht innerhalb des Geschäftsberichts. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen sind und über die die ordentliche Hauptversammlung zu informieren ist, sind im Berichtszeitraum nicht aufgetreten.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitern der All for One Steeb Gruppe. Mit ihrem hohen persönlichen Einsatz und ihrem Know-how haben sie unsere Kunden und damit All for One Steeb einen weiteren großen Schritt nach vorne gebracht. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass mit der Umsetzung der Strategie Offensive 2022 sehr gute Chancen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Geschäfts bestehen.

Filderstadt, den 12. Dezember 2018
Für den Aufsichtsrat

Josef Blazicek
Vorsitzender des Aufsichtsrats